Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 56 — Diens ag, den 14. April 1931 — 49. Jahrgang

Niederlage der Monarchisten in Spanien

Republikanische Erfolge führen zum Rücktritt des Kabinetts — Selbst Monarchisten fordern Abdankung des Königs

Madrid. Bei den Gemeindewahlen scheinen die Linksparteien in zahlreichen Städten einen ausgesprochenen Erfolg davongetragen zu haben, so in Guadalajara, wo von den Linksparteien 12 Mitglieder und von der monarchistischen Partei sechs Mitglieder gewählt wurden, ferner in Valladolid und Castellon de la Plana, wo 26 Mitglieder der republikanisch-sozialistischen Koalition vier Monarchisten gewählt wurden. In Huelva sind 13 Republikaner, 10 Sozialisten und 10 Konstitutionalisten, aber nur drei Monarchisten gewählt worden.

Wie verlautet, hatten die Republikaner sogar im Bezirk, in dem das königliche Palais in Madrid liegt, mit einem Drittel Stimmen den Vorsprung vor den Monarchisten, obwohl man glaubte, daß in diesem Wahlbezirk die Monarchisten sämtliche Sitze ohne weiteres erobern könnten. Die Geistlichen des Sprengels von San Marcus haben mit offenen Stimmzetteln für die republikanische sozialistische Koalition gestimmt

Ueberwältigender Erfolg

Madrid. Im Wahlbezirk, in dem das königliche Palais liegt und wo die Monarchisten auf einen Erfolg hofften, wurden drei Mitglieder der republikanisch-sozialistischen Koalition und zwei Monarchisten gewählt. Bereits um 1.20 Uhr hatte die Regierung Nachrichten erhalten, wonach in 35 Provinzhauptstädten die Republikaner und die Sozialisten gesiegt haben.

Im einzelnen wurden gewählt:
Huesca: Monarchisten 6, Republikaner 14;
Pontevedra: Monarchisten 4 und Sozialisten 10;
Salamanca: Monarchisten 12 und Sozialisten 19;
Valencia: Monarchisten 18 und Sozialisten 32;
Leon: Monarchisten 7 und Sozialisten 18;
Ciudad Real: Monarchisten 8 und Sozialisten 16;
Cordoba: Monarchisten 17 und Sozialisten 27;
Sarragossa: Monarchisten 17 und Sozialisten 30;
Toledo: Monarchisten 10 und Sozialisten 15;
San Cander: Monarchisten 15 and Sozialisten 25;
Valladolid: Monarchisten 18 und Sozialisten 26.

Die Gemeindewahlen in Katalonien

Madrid. Wie aus Barcelona berichtet wird, hat nach den bis 9 Uhr abends vorliegenden Ergebnissen die republikanische Linke in Katalonien (Oberst Macia) mit 30 000 die Mehrheit erhalten, dann kommen die Regionalisten und die radikalen Republikaner. Die antimonarchistischen Parteien werden also im Stadtrat von Barcelona über eine große Mehrheit verfügen. Auch in den anderen Städten Kataloniens haben die Republikaner fast überall die Mehrheit errungen. Auf den Straßen warten Tausende vor den Redaktionen der Zeitungen und begrüßen die Siegesnachrichten der Republikaner und Sozialisten in ganz Spanien mit Begeisterung.

Graf Romanones zum Ausfall der Wahlen

Paris. Graf Romanones gewährte dem Madrider Vertreter der Agentur Havas eine Unterredung, in der er das Ergebnis der Wahlen als bedauerlich bezeichnet. Man müsse zugeben, betonte er, daß es gar nicht schlimmer für die Regierung habe ausfallen können. Am Montag werde ein Ministerrat über die Lage beraten. Wenn die Monarchisten bei den heutigen Wahlen geschlagen worden seien, so sei das auf die Diktatur und die schlechte Behandlung der politischen Parteien zurückzuführen.

Die Baltik-Oberschlesien-Eisenbahn-Gesellschaft gegründet

Warschau. Wie aus Paris gemeldet wird, fand Sonnabend die konstituierende Sitzung der Oberschlesien-Baltik-Eisenbahngesellschaft statt. Zum Präsidenten wurde der frühere franz. Gesandte in Bern, Charles Laurent, gewählt. Im Verwaltungsrat sitzen vier polnische Vertreter, darunter der Direktor der Landeswirtschaftsbank, General Gorecki, während die französische Gruppe drei Vertreter entsendet. Das Gesellschaftskapital beträgt 150 Millionen Frank, die von der polnischen Landeswirtschaftsbank und dem französischen Konzern, bestehend aus der Banque des Pays du Nord, Schneider-Creuzot, Lazard-Freres, der Suezkanalgesellschaft, Societee Generale, Banque Neuflice und anderen subskribiert wurden. Das französische Konsortium hat für den Bahnbau 1 Milliarde Frankanleihe zugesagt.

Ein Bankskandal in Lodz

Warschau. Der Zusammenbruch der Lodzer Handelsbank, eines kleineren Unternehmens, das über ein Kapital von fünf Millionen Zloty verfügte, weitet sich zu einem kriminellen Ereignis aus. Der Generaldirektor der Bank und drei weitere Direktionsmitglieder sind Sonnabend verhaftet worden, weil in der Geschäftsführung eine Reihe von Mißbräuchen aufgedeckt worden ist. Die Untersuchungen über die dort aufgedeckten Betrügereien werden vorläufig noch geheim gehalten. Die Höhe der Passiven soll sich auf etwa 30 Millionen Zloty belaufen, während der Wert, der meist aus Immobilien bestehenden Aktiven, noch nicht feststeht. Der Zusammenbruch der Bank, der eine Reihe von Lodzer Firmen schwer trifft hat in Lodzer Wirtschaftskreisen große Beunruhigung hervorgerufen.

Auffindung eines Braunkohlenlagers in Kongreßpolen

Warschau. Bei Rogowa in Kongreßpolen wurden vor zwei Jahren Bohrversuche unternommen, um festzustellen, ob sich dort Kohlenlager befinden. In einer Tiefe von 80 Metern wurden die ersten Kohlen gefunden. Wie sich nun bei einer näheren Untersuchung des Fundes im Warschauer geologischen Institut ergab, handelt es sich nicht um Steinkohlen, sondern um Braunkohle, deren Gewinnung sich aber kaum lohnen dürfte, zumal schon die Steinkohle bei dem wenig industrialisierten Land nicht genügend Absatz finden kann.

England zu Briands Nein!

Nach der Unterredung Tyrell-Briand — Deutschland und Oesterreich verhindern den Bolschewismus

Kein Kuschen vor Frankreich

London. „Daily Expreß“ widmet seinem Leitartikel der Betrachtung der durch die österreichisch-deutsche Zollunion geschaffenen Lage. Frankreich, so heißt es darin, ist ärgerlich, Deutschland und Oesterreich haben die „Unverschämtheit“ gehabt, eine Zollunion anzuregen. Das abgemagerte Ueberbleibsel der alten Monarchie sollte an der kommerziellen Wiederbelebung des besiegten oder entschlossenen Deutschlands teilnehmen. Briand sagte nein. Die Zentralmächte legten dar, daß man ihnen, um die Zahlung von Reparationen zu ermöglichen, alle Möglichkeiten bieten müsse, um ihre Handelsbeziehungen zu stärken. Briand sagte nein! Es wurde angeregt, daß die Vorkämpfer der Zollunion nach London kommen sollten, um die Sache mit dem britischen Premierminister zu besprechen. Macdonald sagte ja, Briand sagte nein! Die öffentliche Meinung Englands ist der Ansicht, daß die Zentralmächte nicht nur in ihrem Recht sind, sondern daß es keine größeren Schranken gegen das Uebergreifen des Bolschewismus gibt, als ein falsches zentraleuropäisches Wirtschaftsgebilde. Frankreich knallt mit der Peitsche. Aber wie lange müssen wir alle noch zu Kreuze kriechen?

Eine Protestkundgebung der Marinegruppe

Paris. Die republikanische Föderation, deren Vorsitzender der Abgeordnete Louis Marin ist, läßt in Paris einen Aufruf anschlagen, der nach scharfen Angriffen auf die „persönliche Politik“ des Außenministers Briand zu einer ersten „Protestversammlung gegen den Anschluß“ am Montag, den 13. April im Wagramsaal einlädt. Die Phrasen, mit denen der Aufruf operiert, lauten u. a.: Deutschland ist stärker denn je. Der Anschluß, d. h. die Vereinigung Oesterreichs mit Deutschland, ist im Begriff Wirklichkeit zu werden. Sollen wir diese Politik fortsetzen lassen, die unter dem Vorwand des Friedens um jeden Preis ganz sicher zum Kriege führt?

Auflösung des Preußischen Landtags?

Berlin. Für die Auflösung des Preußischen Landtages haben sich heute in Groß-Berlin insgesamt 50 460 Personen in die Listen eingetragen. Die Gesamtzahl der bis jetzt für das Volksbegehren abgegebenen Stimmen beläuft sich somit auf 129 399.



Die Taufe des „Nautilus“

— des U-Bootes, mit dem Sir Hubert Wilkins in diesem Sommer unter dem Polareise hindurch zum Nordpol vorstoßen will — wurde kürzlich im Hafen von Neuyork vollzogen. Als Taufstoff wurde sinngemäß gehacktes Eis benutzt, das — wie in diesem Bilde sichtbar ist — aus einem Fäßchen über den Bug des Schiffes gegossen wurde.

Laurahütte u. Umgebung

Die Gemeinde Siemianowitz baut Stahlskelett-Häuser.

=o= Die Baukommission der hiesigen Gemeinde hat in der vergangenen Woche mehrere Sitzungen abgehalten, in denen die verschiedenen Gemeindearbeiten vergeben wurden. Die längsten Debatten entspannen sich natürlich bei der Vergebung der Arbeiten für die neue Arbeiterkolonie auf der Michalkowitzerstraße, die aus 20 Häusern bestehen wird. Erst in der letzten Sitzung am Freitag beschloß die Kommission, 10 dieser Häuser als Stahlskelett-Bauten ausführen zu lassen. Die Ausführung dieser Stahlskelett-Häuser wird der Vereinigten Königs- und Laurahütte zum Preise von 25 000 Zloty je Haus übertragen. Der Bau des 20. Hauses, das als Geschäftshaus gedacht ist, wird noch einmal ausgeschrieben.

Die Herstellung der Fenster und äußeren Türen wurde an fünf hiesige Tischlermeister vergeben, und zwar erhielt Tischlermeister Cichon die Ausführung dieser Arbeiten für 6 Häuser, Stajch für 5 Häuser, Kulaj für 4 Häuser, Kapios für 3 Häuser und Spyra für 2 Häuser.

Die Lieferung von Zement wurde der Firma Paul Generlich zum Preise von 8,93 Zloty pro 100 Kilo übertragen. Die Lieferung von Sand den Firmen Gawel, Szwancer und Bednorz zum Preise von 4 Zloty. Die Lieferung von Schlacke den Firmen Brandy und Krawczyk zum Preise von 5 Zloty. Die Abfuhr von Baumaterialien vom Bahnhof nach den Verbrauchsstellen wurde der Speditionsfirma Bednorz zum Preise von 2,40 Zloty pro Fuhre übertragen. Die Fassaden-Putzarbeiten für die neue Volksschule werden noch einmal ausgeschrieben. Die Vergebung obiger Arbeiten wird allerdings noch einmal bei der nächsten Gemeindevertretersitzung zur Sprache gebracht werden.

Standesamtnachrichten.

Vom 4. bis zum 11. April sind am hiesigen Standesamt 20 Neugeburten gemeldet, davon 10 Knaben und 10 Mädchen. Gestorben sind in derselben Zeit: Minasch, P. Mika, P. Lukowski, J. Waloschek, F. Jendrysik, M. Sziwe, A. Bohn, E. Grzyschatz. m.

Schulanfang.

Die Osterferien enden mit dem heutigen Montag. Am morgigen Dienstag beginnt in allen höheren, sowie Volksschulen der Schulunterricht. m.

Feueralarm.

Am Sonnabend vormittags, kurz nach 10 Uhr, brach auf dem Boden des Hauses Dombrowskiego 5, Feuer aus. Dort gerieten einige Strohsäcke in Brand. Die sofort erschienene Feuerwehr konnte in recht kurzer Zeit Herr über den Brand werden. An der Brandstelle erschienen die Feuerwehr von Ficinusschacht, sowie die Freiw. Feuerwehr. Der Brandschaden ist nicht beträchtlich. Verursacht wurde dieser durch einen verirrten Schornsteinfunken. m.

Gefallenen-Gedenkfeier.

Am Sonntag, den 26. April wird in der hiesigen St. Antoniuskirche auf die Intention der Gefallenen im Weltkriege 1914/18 ein feierliches Meßopfer gelesen. Die Andacht wird der Kirchenchor der St. Antoniuskirche durch verschiedene passende Lieder verschönern. Die Kollekte fällt zugunsten des Gefallenen-Denkmals, das, wie wir hören, Anfang Mai feierlich eingeweiht werden soll. m.

St.-Agnesverein Laurahütte.

Der St. Agnesverein an der Antoniuskirche hält am Dienstag, den 14. April im Vereinslokal Drenda eine wichtige Mitgliederversammlung ab, zu welcher sämtliche Mitglieder gebeten werden, recht pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Die Tagesordnung umfaßt eine Reihe wichtiger Punkte. Beginn der Versammlung um ½8 Uhr. m.

Evangelische Frauenhilfe.

Die evang. Frauenhilfe hält am kommenden Mittwoch, den 15. April, im Gemeindehaussaal ihre fällige Monatsversammlung ab. Anfang 4 Uhr nachm. Um zahlreichen Besuch wird gebeten. m.

Mitgliederversammlung.

Am Mittwoch, den 15. April, findet in der Sakristei an der Antoniuskirche eine Mitgliederversammlung des Vereins kath. weibl. kaufm. Angestellten u. Beamtinnen statt. Auf der Tagesordnung stehen sehr wichtige Punkte. Beginn 7,30 Uhr abends. Es wird um zahlreichen Besuch gebeten. m.

Gründung eines polnischen Gastwirtsvereins in Siemianowitz.

=o= Obgleich schon seit Jahrzehnten in Siemianowitz ein Gastwirtsverein besteht, dem sowohl deutsche als auch polnische Mitglieder angehören, ist am vergangenen Mittwoch im Pawerachschen Lokal ein polnischer Gastwirtsverein gegründet worden. Ist diese Zersplitterung eines wirtschaftlichen Verbandes durchaus notwendig? Oder verfolgt der neue Verein andere Ziele?

Sport vom Sonntag

Petkiewicz siegt im Polonialauf.

Bei herrlichstem Frühlingswetter ging am gestrigen Sonntag der Polonialauf in Kattowitz vor sich. Wohl noch in keinem Jahre war die Beteiligung an dem Lauf so groß, wie in diesem Jahr. Erfreulicherweise konnte man feststellen, daß die oberschlesische Läuferklasse sich stark verbessert hat. Dem Starter stellten sich an die 600 Läufer und Läuferinnen zur Verfügung. Der Lauf ging in drei Klassen vor sich und zwar: **1200 Meter für Sportlerinnen, 2000 Meter für Junioren und 5000 Meter für Sportler.** Die Strecke selbst war für die Läufer, infolge des aufgeweichten Bodens, sehr schwer. Als erster durchs Ziel ging bei den Senioren der zur Weltklasse gehörende Warschauer **Petkiewicz.** Dicht hinter ihm ging der Kattowitzer **Kabuth** durchs Ziel. Die Sieger in den einzelnen Klassen sind folgende:

Sportlerinnen 1200 Meter: 1. Kilos (Pogon) 6,32 Minuten, 2. Schulas (Pogon), 3. Grzesik (Stadion), 4. Szemczyk (Pogon), 5. Zaja (Pogon).

Junioren 2000 Meter: 1. Strach (S. M. P. Kattowitz) 12.2 Minuten, 2. Orlowski (Schwientochlowitz), 3. Hartlik (S. M. P. Kattowitz), 4. Ulsig (vereinslos), 5. Skoruppa (Sokol Kattowitz).

Senioren 5000 Meter: Petkiewicz (Warschau) 18 Minuten, 2. Kabuth (Pogon), 3. Bremer (Pogon), 4. Hartlik (Stadion), 5 Grzesik (Stadion).

Im Gesamtklassement siegte Stadion Königshütte mit 157 Punkten vor Pogon Kattowitz mit 155 Punkten. Dem Lauf selbst wohnten tausende von Zuschauern bei. Die Organisation des Laufes war sehr gut. Von den 493 Läufern beendeten fast alle das Ziel. Frl. Kilos gewann den Lauf zum 3. Mal, so daß der Pokal endgültig in ihren Besitz übergeht.

Um die oberschlesische Fußballmeisterschaft.

1. F. C. Kattowitz — Orzel Josefsdorf 6:3 (4:3).

Bald hätte es in diesem Treffen eine Ueberraschung gegeben. Die Adler fingen vielversprechend an. Denn schon in der 10. Minute kann Coppik einen Verteidigungsfehler gut ausnutzen und zum erstenmal für seine Farbe erfolgreich sein. Beim Klub wollte es diesmal anfangs wieder nicht klappen. Eine Katastrophe war der Tormann der zwei Tore glatt verhindern konnte. Beim Klub konnte am besten der alte Kämpe Machinek, sowie Geisler und Sornitza gefallen. Bei Orzel war das beste die Verteidigung. Der Schiedsrichter Gruschka war ein gerechter. aber zeitweise etwas zu nachsichtiger Leiter. Zum Beispiel hätte er in der zweiten Halbzeit gegen das unfaire Spiel der Adlerverteidigung eingreifen müssen. Die Tore erzielten für den Klub Geisler 3, und Pospiech gleichfalls 3. Für Orzel waren Bochenek 2 und Coppik 1 Mal erfolgreich. Zuschauer an die 2000.

06 Zalenze — Polizei Kattowitz 2:1 (1:1).

Die 06er mußten ganz aus sich herausgehen (und was wohl zuviel des Guten war) um einen knappen Sieg gegen die mit großem Eifer spielenden Polizisten zu erzielen. Das Spiel selbst war zeitweise sehr hart, doch versuchte dies der schwache Schiedsrichter nicht zu unterbinden. Die Torschützen für 06 waren Jakuttek und Lamozik. Die Reserve spielte 3:0 und die 1. Jgd. gleichfalls 3:0 für Zalenze.

Amatorski Königshütte — K. S. Chorzow 2:2 (1:1).

Wie wir es vorausgesagt haben, so ist es auch eingetroffen. Der Meister kann noch von Glück reden, daß es noch ein Unentschieden geworden. Die Chorzower zeigten sich von der besten Seite, nur hatten sie genau so ein Pech, wie es der 1. F. C. gegen Amatorski gehabt hat. Die Tore erzielten für Amatorski Duda und Urbanski und für Chorzow Wollny und Blott.

Naprzod Lipine — Kolejowy Kattowitz 4:0 (3:0).

Trotzdem die Eisenbahner in guter Form waren, mußten sie sich eine derbe Niederlage gefallen lassen, da der Naprzodsturm nicht zu halten war. Aus jeder Lage wurde das Kolejowytor befunkt, doch war der Tormann sehr gut und verhinderte eine noch höhere Niederlage.

07 Laurahütte — B. B. S. V. Bielitz 3:1 (1:0).

Die Laurahütter scheinen wieder zu ihrer alten Form zurück zu kommen. Für den Sieger schossen Schlulz zwei und Kralewski ein Tor. Den Ehrentreffer für Bielitz erzielte der Halbrechte.

D. F. C. Sturm Bielitz — Slonsk Schwientochlowitz 0:1 (0:0).

Ein sehr klassearmes Spiel, in dem Klecha das einzige Tor des Tages aus einem 20 Meter-Strafstoß erzielte.

Pogon Kattowitz — Naprzod Zalenze 9:0 (3:0).

Die Zalenzer hatten gegen die famose Technik Pogons nicht viel zu bestellen. Da Naprzod nichts ausrichten konnte, so begann die ganze Mannschaft, frisch drauf zu holzen. Der Schiedsrichter , der sowieso keine Kapazität gewesen ist, vergaß oder hatte vielmehr Angst vor dem fanatischen Zalenzer Publikum, gegen dieses rohe Spiel einzugreifen. Die Tore erzielten Konietzny 5, Palitza 2, Pazurek und Latacz je eins. Die Reserve gewann 3:0 und die 1 Jgd. 2:0 für Pogon.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 14. April.

1. hl. Messe für verst. Teofil Giza.
2. hl. Messe für verst. Leo und Marie Pluszczyk.
3. hl. Messe für verst. Simon Domciol.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 14. April.

6 Uhr: für die Wohltäter unserer Kirche.

6½ Uhr: für verst. Peter und Marie Zydek und Eltern beiderseits.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 14. April.

7½ Uhr: Kirchenchor.

Sportliches

Wasserball.

Freier Sportverein — Sokol.

Erstmalig wird auch die Schwimmabteilung des Freien Sportverein öffentlich ihr Können zeigen, und zwar im Wasserball. Dienstag, den 26. d. Mts., abends um 8 Uhr, findet in der Gemeindeschwimmanstalt ein Wettspiel mit der guten Mannschaft des hiesigen Sokol statt. Da der Freie Sportverein über gute Schwimmer verfügt, so verspricht der Kampf interessant zu werden.

SCHACH-ECKE

Um den Schachmeistertitel.

Gegenwärtig werden in den einzelnen Abteilungen des „Freien Sportvereins" die Vorkämpfe um die Vereinsmeisterschaft ausgetragen. Hierzu zählt auch das Meisterturnier, der Schachabteilung, an dem 41 Spieler teilnehmen. Gespielt wird in 3 Gruppen und zwar in Meister-, Haupt- und Nebengruppen. Die Teilnehmerzahl in den ersten 2 Gruppen war von vornherein auf 6 bezw. 12 begrenzt. Während in der Meistergruppe die erste Stelle und somit auch der Meistertitel Herrn Redakteur Max Bonzoll nicht zu nehmen sein wird, haben in der Hauptgruppe die besten Aussichten für die ersten 3 Stellen Kos, Kandzia, Borowicz. In der Nebengruppe, in welcher 23 Teilnehmer spielen, sind die Aussichten verteilt. Die Turnierpartien werden jeden Mittwoch und Freitag abends von 7 Uhr ab, im Vereinslokal Kozdon ausgetragen, wo auch Interessenten die Mitgliedsaufnahme vornehmen können. m.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp
Katowice, Kościuszki 29

Aus der Wojewodschaft Schlesien

Der amerikanische Finanzmann Harriman in Polen

Bekanntlich hat vor einiger Zeit der amerikanische Finanzkonzern Harriman eine Offerte zur Elektrifizierung von Westpolen gemacht, die jedoch in Anbetracht der eingelaufenen inländischen Offerten vorläufig nicht angenommen wurde. Gegenwärtig erfahren wir, daß der Leiter des Konzerns, W. A. Harriman, aus Amerika in Europa eingetroffen ist und in der laufenden Woche die Städte Lodz, Petrikau, Zgierz usw. besuchen wird, um an Ort und Stelle die Verhältnisse für die Elektrifizierung zu prüfen.

Die polnische Staatsflotte wird verkauft

Der Plan der polnischen Regierung, die gesamte Staatsschiffahrt aufzugeben, wird wahrscheinlich schon in den nächsten Monaten durchgeführt werden. Die polnische Staatsflotte besteht zur Zeit aus 15 großen Schiffen, darunter fünf größeren Passagierdampfern, die seinerzeit im Interesse der Prosperität des Hafens von Gdingen in Dienst gestellt worden sind. Da Gdingen jetzt nach Ansicht der polnischen Regierung zur Zufriedenheit funktioniert und mit einem Kohlenumschlag von 300 000 Tonnen eine spezielle Unterstützung nicht mehr benötigt, wird der Unterhalt einer Staatsflotte als nicht mehr notwendig betrachtet. Die 15 Staatsschiffe sollen daher baldigst den polnischen Reedern überlassen werden. Ferner hat die polnische Regierung die Liquidation ihrer Interessen an der „Polnisch-Transatlantischen Dampfschiffahrts-Linie" und der „Polnisch-Britischen Dampfschiffahrts-Linie" in Betracht gezogen, die zusammen mit noch einigen kleinen polnisch-ausländischen Linien während des Aus- und Aufbaues von Gdingen gegründet worden sind